

# König Wilhelm I. von Württemberg



## Worum es geht

Wilhelm I. (1781-1864), ab 1816 König von Württemberg, ließ sich in slavischer Reitertracht malen. Die Tracht war ein Geschenk des russischen Zaren. Schärpe und Ordenskreuz gehören zur württembergischen Uniform und weisen auf die Allianz der Herrscherhäuser, die sich in der Heiratspolitik fortsetzte. Wilhelms zweite Gemahlin Katharina war eine Tochter des Zaren. Dieses Bild des Königs, der als nüchtern und praktisch beschrieben wird, fand als Litographie in württembergischen Amtsstuben weite Verbreitung. Auf seine Veranlassung hin wurde 1883 bis 1843 das Museum der Bildenden Künste errichtet, die heutige Alte Staatsgalerie.

|                  |   |
|------------------|---|
| Titel            | König Wilhelm I. von Württemberg  |
| Inventarnummer   | GVL 101   |
| Medium           | <u>Gemälde</u>  |
| Personen         | <u>Joseph Joachim von Schnitzer</u> (Künstler / Künstlerin): * 19. März 1792 Weingarten – † 30. Apr. 1870 Stuttgart                     |
| Datierung        | um 1821   |
| Technik          | Öl  |
| Material         | Holz  |
| Maße             | Höhe: 64,00cm / Breite: 50,50cm   |
| Urheberrecht     | gemeinfrei  |
| Status           | <u>Inventarisiert</u>   |
| Sammlungsbereich | <u>19. Jahrhundert</u>  |
| Standort         | <u>ausgestellt, Stadtmuseum Stuttgart</u>   |
| Hinweis          | Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe der Freunde der Staatsgalerie seit 1958   |
| Literatur        | Arno Preiser: Schwaben sehen Schwaben Bildnisse 1760-1940 aus dem Besitz der Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1977, p. 68-71 , Nr. 38 |

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?  
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite